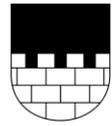


gemeinde maur



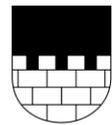
Alterskonzept

der Gemeinde Maur



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Vorwort des Gemeinderats Maur | 3 |
| Werte in der Altersarbeit | 4 |
| Leitsätze und Ziele | 4 |
| Wohnen | 5 |
| Dienstleistungen..... | 6 |
| Materielle Sicherheit..... | 6 |
| Mobilität..... | 8 |
| Gesellschaftlicher Zusammenhalt | 9 |
| Kommunikation | 10 |
| Koordination | 11 |
| Massnahmen..... | 12 |
| Impressum | 14 |



Vorwort des Gemeinderats Maur

Siehe, das nenn ich doch würdig, fürwahr, sich im Alter beschäftigen!

Heinrich von Kleist (1777–1811), deutscher Dramatiker, Erzähler, Lyriker und Publizist

Rund ein Viertel der Maurer Einwohnerinnen und Einwohner zählt zur Bevölkerungsgruppe 60plus, einer Altersgruppe, welche einen wichtigen und wachsenden Anteil unserer Bevölkerung darstellt. Dem Gemeinderat ist es wichtig zu wissen, wie die aktuellen und künftigen Bedürfnisse dieser Generationen aussehen, welche Ressourcen vorhanden sind und wo Handlungsbedarf besteht.

Im Juli 2017 wurde eine Projektgruppe ins Leben gerufen mit dem Ziel, ein Alterskonzept zu entwickeln. Basis dafür bildet die im Herbst 2017 durchgeführte Befragung der Maurer Bevölkerung im Lebensabschnitt von 60plus. Rund die Hälfte der 2'677 versandten Fragebögen wurden retourniert und konnten ausgewertet werden.

Basierend auf dem Ergebnis der Umfrage wurden von der Projektgruppe die grundlegenden Werte definiert, Leitsätze abgeleitet sowie entsprechende Ziele formuliert. Einige Ziele sind heute bereits erreicht und es gilt, diesen Status zu erhalten. Andere Ziele hingegen erfordern kleinere oder grössere Massnahmen, welche noch umzusetzen sind. Der spezifische Massnahmenkatalog ist am Ende dieser Arbeitsgrundlage ersichtlich. Zusammenfassend gilt es, bei politischen Entscheiden die Bedürfnisse unserer Bevölkerung 60plus mit zu berücksichtigen und passende Angebote weiter zu entwickeln.

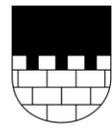
Das Alterskonzept wurde am 26. Juni 2018 vom Gemeinderat Maur diskutiert und genehmigt. Es dient als Grundlage für künftige Entscheide in der Altersarbeit.

Roland Humm

Gemeindepräsident

Delia Lüthi

Ressortvorsteherin Gesellschaft



gemeinde maur

Werte in der Altersarbeit

Handlungen und Entscheidungen in der Altersarbeit der Gemeinde Maur orientieren sich an zentralen Werten. Es sind Werte, welche die Achtung und den Respekt gegenüber älteren Menschen in der Gesellschaft widerspiegeln:

Wertschätzung und Integration

Ältere Menschen werden als wichtiger Teil der Gesellschaft wertgeschätzt und bleiben in der Gesellschaft integriert.

Autonomie

Eine grösstmögliche Selbstbestimmung und Selbständigkeit von älteren Menschen in allen Lebenslagen wird erhalten und unterstützt.

Beteiligung

Die Teilnahme der älteren Bevölkerung am gesellschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben wird ermöglicht und gefördert.

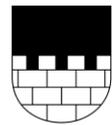
Solidarität

Die Solidarität zwischen den Generationen wird gefördert und ein Miteinander gelebt.

Leitsätze und Ziele

Die obgenannten Werte liegen diesem Alterskonzept zugrunde und bilden den Bezugsrahmen für die Leitsätze und Ziele in den verschiedenen Lebensbereichen und Handlungsfeldern. Folgende Themenblöcke sind als Lebensbereiche und Handlungsfelder im Alterskonzept Maur abgebildet:

- **Wohnen**
Wohnen Zuhause – Unterschiedliche Wohnformen
- **Dienstleistungen**
Gesundheit, Pflege, Betreuung und Entlastung
- **Materielle Sicherheit**
- **Mobilität**
Öffentlicher Raum und Infrastruktur
- **Gesellschaftlicher Zusammenhalt**
Aktive Lebensgestaltung – Begegnung, Beteiligung und freiwillig tätig sein
- **Kommunikation**
Information
- **Koordination**



gemeinde maur

Wohnen

Wohnen Zuhause – Unterschiedliche Wohnformen

Der Erhalt der Selbständigkeit ist wesentlich dadurch beeinflusst, in welcher Wohnform jemand lebt und wie der Zugang zu Dienstleistungen und zur Gemeinschaft gewährleistet ist.

Das Thema Wohnen bekommt mit zunehmendem Alter einen höheren Stellenwert, da ältere Menschen mehr Zeit in ihrem Zuhause verbringen. Die überwiegende Mehrheit möchte möglichst lange in der gewohnten Wohnumgebung bleiben, mit der Sicherheit, bei Bedarf Unterstützung anfordern zu können.

Leitsatz

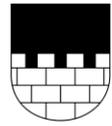
Ältere Menschen können aus verschiedenen Wohnformen wählen.

Ziele

- Es stehen unterschiedliche Wohnformen zur Verfügung.
- Versorgungsstrukturen unterstützen das selbständige Wohnen Zuhause.
- Die Planung von Wohnformen und Versorgungsstrukturen bezieht die Bedürfnisse und Anliegen der älteren Bevölkerung mit ein.
- Auch Menschen mit geringen finanziellen Mitteln haben Zugang zu altersgerechten Wohnangeboten.



Bild: Delia Lüthi



gemeinde maur

Dienstleistungen

Gesundheit, Pflege, Betreuung und Entlastung

Möglichst lange gesund zu bleiben ist ein zentrales Bedürfnis aller Menschen. Gesundheitliche Trends im Alter zeigen auf, dass die Menschen nicht nur älter werden, sondern mehr Lebensjahre mit guter Gesundheit erwarten dürfen. Früher oder später werden ältere Menschen jedoch mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung oder einer Pflegebedürftigkeit bei sich selbst oder bei nahestehenden Personen konfrontiert. Angebote, welche die Betreuung, Pflege und Entlastung zuhause unterstützen, sind dann willkommen.

Wesentliche Punkte zum Thema Betreuung und Pflege sind im Pflegeversorgungskonzept der Gemeinde Maur geregelt.

Leitsatz

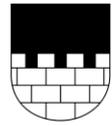
Ältere Menschen können aus einem breiten Angebot von Dienstleistungen wählen, welche sie in der selbständigen Lebensführung unterstützen.

Ziele

- Es stehen verschiedene professionelle und freiwillige Dienstleistungen zur Verfügung, welche im Bedarfsfall in Anspruch genommen werden können.
- Für betreuende und pflegende Angehörige existieren bedürfnisgerechte Entlastungsangebote.
- Sowohl Dienstleistungen für Pflege und Betreuung wie auch die Entlastungsangebote für Angehörige sind bekannt.



Bild: Adobe Stoke



gemeinde maur

Materielle Sicherheit

In der Schweiz existiert ein gut ausgebautes, auf staatlichen und privaten Säulen beruhendes Sozialversicherungs- und Vorsorgesystem. Für den Fall, dass die materielle Existenz von älteren Menschen nicht ausreichend gesichert ist, haben diese Anspruch auf verschiedene finanzielle Unterstützungsleistungen.

Leitsatz

Die Bevölkerung kennt die Möglichkeiten der materiellen Existenzsicherung im Alter.

Ziele

- Die ältere Bevölkerung weiss, wohin sie sich mit Fragen zu Finanzhilfen wenden kann und kennt die Zugänge zu finanziellen Unterstützungsleistungen.

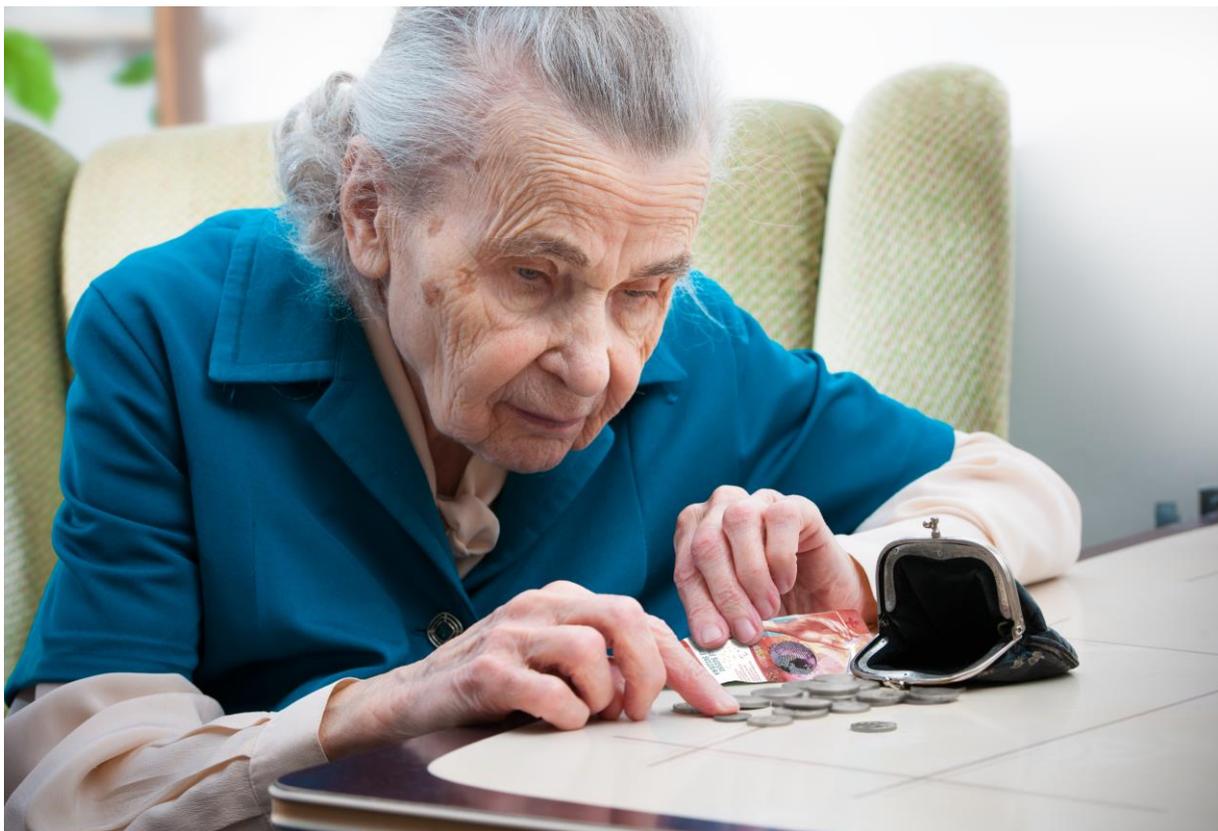
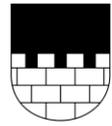


Bild: Adode Stoke



gemeinde maur

Mobilität

Öffentlicher Raum und Infrastruktur

Das individuelle Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum verändert sich mit zunehmendem Alter, insbesondere wenn die körperliche Beweglichkeit eingeschränkt ist und das Hör- und Sehvermögen nachlässt. Wie mobil und selbständig sich ältere Menschen in der vertrauten Umgebung bewegen können, hängt neben individuellen Empfindungen stark von der Gestaltung des öffentlichen Raums und der Gebäude sowie der Ausstattung der Infrastruktur ab.

Mobil zu bleiben und den ausserhäuslichen Bedürfnissen innerhalb der Gemeinde nachgehen zu können, ist für ältere Menschen wichtig. Daher muss die Zugänglichkeit und Hindernisfreiheit im öffentlichen Raum gewährleistet und die Infrastruktur entsprechend ausgestaltet sein.

Leitsatz

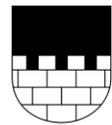
Die ältere Bevölkerung kann sich im öffentlichen Raum frei und sicher bewegen.

Ziele

- Die Anbindung der verschiedenen Ortsteile ist gewährleistet.
- Die Zugänglichkeit zu öffentlichen Gebäuden und Anlagen ist für alle Bevölkerungsgruppen gleichermassen sichergestellt.
- Bei der Entwicklung und Erneuerung der Infrastruktur werden die Anliegen der älteren Bevölkerung berücksichtigt.



Bild: Stephanie Kamm (MP)



gemeinde maur

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Aktive Lebensgestaltung – Begegnung, Beteiligung und freiwillig tätig sein

Ältere Menschen entscheiden aufgrund ihrer individuellen Möglichkeiten und Fähigkeiten, in welcher Form sie am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und welchen freiwilligen Beitrag sie für die Gesellschaft leisten.

Ein vielfältiges kulturelles und soziales Angebot erlaubt es, Beziehungen zu pflegen oder neu aufzubauen. Freiwilliges Engagement ermöglicht eine aktive Lebensgestaltung.

Leitsatz

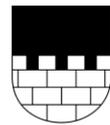
Die ältere Bevölkerung beteiligt sich aktiv am gesellschaftlichen Leben.

Ziele

- Vielfältige Angebote ermöglichen und fördern den Austausch und die Pflege von Kontakten zwischen den Generationen, unabhängig vom sozialen und kulturellen Hintergrund.
- Es existieren verschiedene Einsatzmöglichkeiten in der Freiwilligenarbeit.



Bild: Nathalie Guinand



gemeinde maur

Kommunikation

Information

Eine gute Information ermöglicht und erleichtert der Bevölkerung den Zugang zu Angeboten und ist eine zentrale Voraussetzung, um Entscheide treffen zu können. Mit einer aktiven Informationspolitik kann zu Beteiligung und Mitwirkung angeregt werden.

Leitsatz

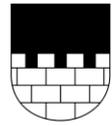
Die Bevölkerung ist über altersrelevante Themen informiert.

Ziele

- Informationen zu Angeboten und Dienstleistungen im Altersbereich sind aufbereitet und einfach zugänglich.
- Die Verbreitung der Informationen geschieht über unterschiedliche Medien.



Bilder: Dörte Welti (MP)



gemeinde maur

Koordination

Altersarbeit ist ein dynamischer Prozess, der immer wieder auf Entwicklungen und Veränderungen abzustimmen ist und eine Koordination zwischen allen beteiligten Akteuren erfordert.

Leitsatz

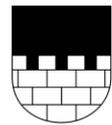
Die Altersarbeit in der Gemeinde Maur ist koordiniert und gezielt gestaltet.

Ziele

- Die Steuerung und Koordination der Altersarbeit ist organisatorisch und fachlich gesichert.
- Die Koordination und gezielte Gestaltung der Altersarbeit erfolgt unter Berücksichtigung von lokalen Gegebenheiten und unter Miteinbezug verschiedener Akteure.



Bild: Adobe Stoke



Massnahmen

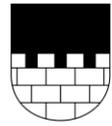
Auf Basis der voranstehenden Zielsetzungen sind nachfolgend realisierbare Massnahmen formuliert, welche in den nächsten Jahren im Fokus bleiben sollen. Dabei sind die Ziele regelmässig zu überprüfen und die Massnahmen entsprechend anzupassen oder zu ergänzen. Über die jeweilige Umsetzung der Massnahmen entscheidet der Gemeinderat beziehungsweise das zuständige Gremium oder die zuständige Person im Einzelfall.

| Lebensbereich/ Handlungsfeld | Massnahmen | Zuständigkeit |
|---|--|---------------------------------|
| Koordination | Auf der Gemeindeverwaltung besteht eine Anlaufstelle, welche sich um die Fragen und Anliegen der Bevölkerungsgruppe 60+ kümmert. | Gemeinderat |
| Koordination | Auf der Gemeindeverwaltung sind die Zuständigkeiten für folgende Themen bestimmt: <ul style="list-style-type: none"> • Altersgerechter Wohnraum • Unterstützungsangebote für den Alltag • Entlastungsangebote für pflegende Angehörige • Materielle Sicherheit • Sicherstellung der Infrastruktur • Veranstaltungen der Seniorenkommission • Freiwilligenarbeit | Gemeinderat |
| Kommunikation | Der Gemeinderat ist über aktuelle Alters-themen informiert. | Altersbeauftragte/r |
| Wohnen | Das Angebot an altersgerechtem Wohnraum ist bekannt und entsprechende Informationen sind zugänglich | Gemeinderat/Altersbeauftragte/r |
| Dienstleistungen | Eine Informationsbroschüre mit bestehenden Dienstleistungen in der Gemeinde Maur ist erstellt, veröffentlicht und wird regelmässig aktualisiert. | Altersbeauftragte/r |
| Dienstleistungen | Der Bedarf an Entlastungsangeboten für betreuende und pflegende Angehörige ist ermittelt. | Gemeinderat |



gemeinde maur

| | | |
|---------------------------------|---|--|
| Gesellschaftlicher Zusammenhalt | Eine Angebotsübersicht in der Freiwilligenarbeit ist erstellt und die zuständige Person koordiniert das Angebot und die Nachfrage. | Gemeinderat |
| Gesellschaftlicher Zusammenhalt | Verschiedenartige Angebote für unterschiedliche Interessensgruppen existieren: Kulturelle Angebote, Seniorennachmittage, Ökumenischer Besuchsdienst, Sport, etc. | Altersbeauftragte/r |
| Gesellschaftlicher Zusammenhalt | Ein Veranstaltungskalender für die ältere Bevölkerung (beispielsweise Agenda 60+) wird regelmässig publiziert. | Altersbeauftragte/r |
| Mobilität | Angebote für die Anbindung der Ortsteile (z.B. Ruftaxi) sind definitiv installiert. | Gemeinderat |
| Dienstleistungen | Informationen über Dienste für Menschen mit eingeschränkter Mobilität sind publiziert. | Altersbeauftragte/r |
| Mobilität | Die verschiedenen Anliegen der älteren Bevölkerung (z.B. betreffend Sitzgelegenheiten, Beleuchtung, Bushaltestellen etc.) sind mittels Befragung ermittelt und deren Umsetzung ist geprüft. | Gemeinderat/Liegenschaftenausschuss/ Bauabteilung |
| Materielle Sicherheit | Informationen über die materielle Sicherheit sind leicht zugänglich und die Bevölkerung ist über die Ansprüche informiert. | Sozialabteilung |



Kontakt

Gemeindeverwaltung Maur
Sozialabteilung
Zürichstrasse 8
8124 Maur

Telefon 043 366 13 10

soziales@maur.ch

www.maur.ch

Impressum

Auftraggeber

Gemeinderat Maur

Projektgruppe Alterskonzept

| | |
|-----------------|---|
| Delia Lüthi | Gemeinderätin, Projektleitung |
| Giacomo Nett | Präsident Seniorenkommission |
| Tobias Diener | Direktor Zollinger-Stiftung |
| René Perrot | Vertreter ev.-ref. Kirche |
| Andreas Bolkart | Vertreter kath. Kirche |
| Joachim Lurk | Vertreter kath. Kirche (Vorgänger von A. Bolkart) |
| Ralph Staub | Leiter Soziales |
| Brigitte Graf | Gesundheitssekretärin |

Fachberatung

| | |
|---------------|-----------------------------|
| Monique Cornu | Pro Senectute Kanton Zürich |
| Ruedi Hotz | Pro Senectute Kanton Zürich |